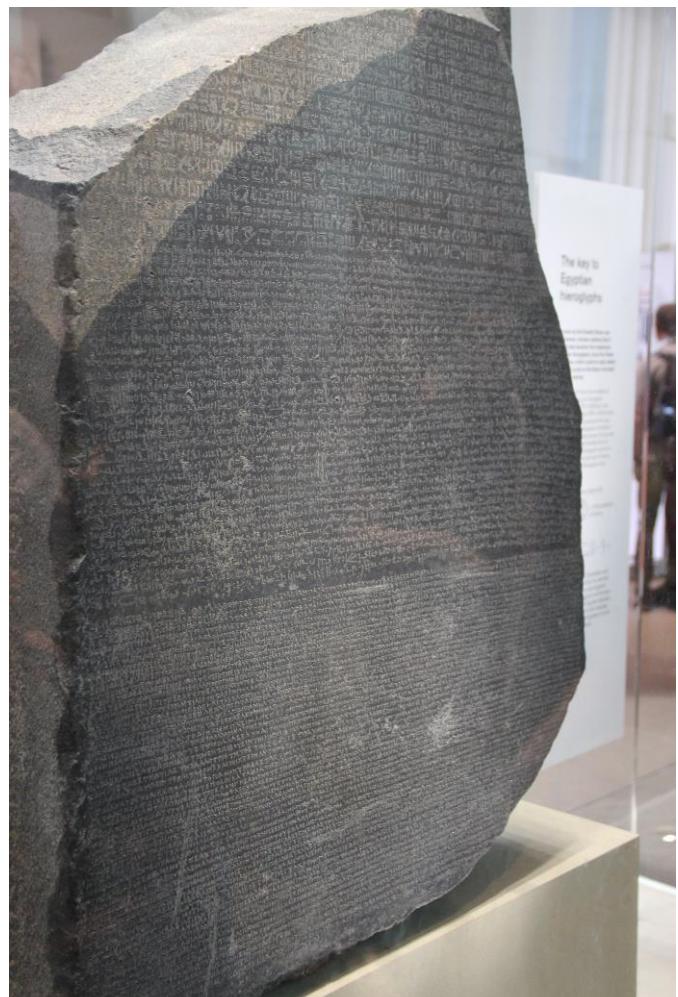




ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

Thema des Monats Februar:
„Sternstunden der Ägyptologie“



Vortragende: Sophie-Louise Strauß, Maya Russek, Aischa Sherif Aly Sade Mahmoud und Stella Rennwanz

Die Vorträge am 05., 12., 19., und 26. Februar 2023 beginnen jeweils um 14:15 Uhr im Raum F33 (Fürstenberghaus, Domplatz 20-22).

Sternstunden der Ägyptologie

Im Jahr 2022 feiert das Fach Ägyptologie ein doppeltes Jubiläum:

1822 gelang Jean-François Champollion die Entzifferung der ägyptischen Hieroglyphen – dieses Datum gilt als Geburtsstunde der Ägyptologie als wissenschaftliche Disziplin. Mit der Erkenntnis, dass es sich um eine lesbare Schrift handelt und der Erschließung von Worten und Grammatik öffnet sich ein immenses Quellenmaterial zur Kultur der alten Ägypter.

1922 entdeckte Howard Carter das Grab des Pharaos Tutanchamun. Es blieb als einziges Königsgrab im Tal der Könige unversehrt und barg eine immense Menge an Grabbeigaben in höchster Qualität. Die Erforschung der materiellen Kultur der alten Ägypter sowie der ägyptischen Archäologie bekam dadurch einen beträchtlichen Anstoß.

Die Ägyptologie erforscht alle Bereiche der pharaonischen Kultur – von ca. 3500 v. Chr. bis ca. 200 n. Chr. – und vereint dabei philologische und archäologische Methoden. Die reichen Quellen an Texten, Bildern und Artefakten ermöglichen eine umfassende Auseinandersetzung und geben tiefen Einblick in eine vergangene Zeit.

Der erste Lehrstuhl für Ägyptologie weltweit wurde 1831 für Jean-François Champollion am Collège de France in Paris eingerichtet. Der zweite und zugleich erste in Deutschland 1846 für Karl Richard Lepsius an der Berliner Universität. Die Ägyptologie hat in Deutschland also bereist eine lange Tradition. Der Lehrstuhl an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster wurde 1959 eingerichtet.

Anlässlich des Doppeljubiläums möchten wir als Studierende, aufbauend auf der Posterausstellung, welche das Institut für Ägyptologie und Koptologie der WWU im Oktober veranstaltete, die beiden „Sternstunden“ in ihrem jeweiligen zeitlichen und thematischen Kontext vorstellen. Zugleich möchten wir einen Ausblick in die zukünftigen Perspektiven des Faches ermöglichen.

Die Vorträge werden an jedem Sonntag im Februar um 14 Uhr c. t. im Raum F033 des Fürstenberghauses (Domplatz 20-22) stattfinden.

Bildzeile: Der Stein von Rosette, ein Schlüssel zur Entzifferung der Hieroglyphen

(Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:2007-08-27_Rosetta_Stone_London_0309.JPG?uselang=de, Lizenz: copyrighted free use)

Bildzeile: Die Maske des Königs Tutanchamun

(Quelle: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:CairoEgMuseumTaaMaskMostlyPhotographed.jpg?uselang=de>, Lizenz: CC, Urheber: Roland Unger)